

Myne Heere,

Ik laat u e werten, dat ik ben von Gräningen
widerom angekomen, so heb ik diesen dag von brief
von u e hie gefonden, gedeutet den 4 Febr:
Ik heb solken nit eher kommen bekommen, man
wüßte mit die brüder nit nach so fröhen, den
inhalt ist von Obernuber, Ik hatte den man all
lang von gehabt, hieselbe mahl ward mit gesait,
dat hi nach Italien wolt, oft von dienst in der Secretarie
sol vbricht kopien, Ik soll wahl mehr von so fröhen
ben, sin capacitet ist mit von andern bekant, so
von dienst vnde Hinderhandisch, soll regard ok
op min huse merken man, Ik will kom ok gorn
vbricht trachten, Ik man in 14 Tagen von
langjhen in den Tagen so wern, Ik soll et aller solken
sol u e komer oft dienstig sin tractament, Ik will
op von geringes nit sehen, u e magen kom von
verfokren, mag sik darup verlassen, Ik gahr magen
nach drenten dar mer ik die wöken flöhen,
mer erwachten, dat man vüher widerom in
komer, soll darn die ander wöken nach vbricht,
vnde so fort nach den Tagen gaan, Ik schreibe
hinnude an den prinz, u e die wöken so wöhl
dorn, vnde laten die brüder den prinzen be-
handigen wann der darselbi bij mir vran allern
ort, oft nach den vöhen liferen, Ik verlange bij
u e so wern, Ik vromindir mit an u e hie
hüßfrän, vnde soll den 6 März 1629
1629 als nouis.

U e Heer: bereit willeyge
die nare

H. Schenk
27.3.1629

Schouten

8. Mart. 24.